Fort George, Culloden & der Cairngorm Nationalpark
Deutsch

Wir verlassen Inverness und machen uns auf den kurzen Weg nach Culloden Moor. Dort fand am 16. April 1746 die Schlacht von Culloden statt, die letzte Schlacht auf britischem Boden. Der jakobitische Traum, den Thron für die Stuart-Dynastie nach dem erzwungenen Exil von König James II. zurückzuerobern, endete mit einer sehr schweren Niederlage der Armee von Bonnie Prince Charlie (er war der Enkel von König James) durch eine Regierungstruppe. Es gibt ein Besucherzentrum mit einem ausgezeichneten Informations- und Ausstellungsbereich* sowie einem Geschäft und Café. Alternativ können Sie über das Schlachtfeld wandern und die Grabsteine sehen, die an die Highland-Clans erinnern, die für die Jakobiten gekämpft haben.

Nicht weit von Culloden entfernt befindet sich eine alte Grabstätte, Clava Cairns, die etwa 4.000 Jahre alt ist. Auf diesem alten Friedhof können Sie Grabdenkmäler, Steinkreise und Steinhaufen erkunden, die gebaut wurden, um die Toten zu beherbergen, und die angeblich viele Hinweise auf den Glauben der Gesellschaft in der Bronzezeit geben.

Nicht weit entfernt liegt unsere nächste Station, Fort George* (Fort ist das schottische Wort für Festung). Das frühere Fort George wurde 1727 in Inverness gebaut, jedoch 1746 von den Jakobiten beschlagnahmt und gesprengt, um zu verhindern, dass Regierungssoldaten das Fort als Stützpunkt nutzten. Nach der Schlacht von Culloden wurde von der Regierung eine neue Festung gebaut und nach König Georg II. benannt, um weitere jakobitische Aufstände zu unterdrücken. Die Arbeiten begannen 1748 und wurden erst 1769 abgeschlossen. Das heutige Fort

befindet sich auf einer Landzunge, die in den Moray Firth (einen Teil der Nordsee) hineinragt.

Nachdem die Bedrohung durch die Jakobiten vorüber war, wurde Fort George zu einer Trainingsbasis für die Regimenter der britischen Armee und wird bis heute noch dafür genutzt.

Von Fort George fahren wir nach Osten zu einer attraktiven Küstenstadt namens Nairn, wo wir unsere Mittagspause machen.

Als nächstes fahren wir weiter ins Landesinnere mit wunderschönen Aussichten, zuerst über das verlassene Dava Moor und dann in den Cairngorm National Park. Dies ist der größte Nationalpark in Großbritannien und besteht aus vielen Flüssen, Seen, Wäldern und Tälern. Sobald wir uns nähern, werden Sie auch die beeindruckende Cairngorm-Bergkette sehen – fünf der sechs höchsten Berge Großbritanniens befinden sich hier und es beheimatet auch das größte der fünf schottischen Skizentren.

Einer der vielen Seen im Park ist Loch an Eilein, der in einer wunderschönen Umgebung liegt. Dort gibt es eine kleine Insel, auf der sich eine Burgruine befindet, die im 14. Jahrhundert einem Mann namens Alexander Stewart gehörte, obwohl er immer besser als der „Wolf von Badenoch" bekannt war. Er war ein blutrünstiger und brutaler Charakter mit einer Vorliebe für Gewalt und Grausamkeit, der seine Schreckensherrschaft in weiten Teilen der Highlands aufrechterhielt, indem er seine Macht missbrauchte und alle einsperrte und ermordete, die ihm in die Quere kamen.

Nachdem wir den See verlassen haben, können wir einen kurzen Stopp in der nahe gelegenen Kleinstadt Aviemore einlegen, die ein beliebter Ausgangspunkt für Besucher der Gegend ist. Von dort kehren wir nach Inverness zurück.